

GemeindeBrief

Gemeinde Leinetal

Mai 2020



Nur Mut – es geht weiter.“

Stammapostel Schneider im Interview am 21. März 2020

**Neuapostolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland**





Liebe Geschwister,

vor ein paar Tagen bekam ich Post aus einem Krankenhaus. Eine schon betagte Glaubensschwester hatte, weit entfernt von ihrem Zuhause, sich einer Operation zu unterziehen. Aufgrund der gegenwärtigen Lage kann sie keinen Besuch erhalten. Sie schreibt unter anderem: „Ja, ich bin doch sehr allein in meinem Zimmer. Da gibt es aber auch viel Zeit zum Nachdenken. Der Herr ist vollkommen, stark und allmächtig. Er macht keine Fehler, das wissen wir. Und ich glaube fest, daß auch diese Krise mir ganz persönlich zur Ausreife dient. Ich bin sehr dankbar, daß ich bisher alle Gottesdienste, die von den Aposteln, unserem Bezirksapostel und als Höhepunkt von unserem Stammapostel gefeiert wurden, ganz ungestört per Telefonübertragung mit großer Bewegung und unter dankbaren Tränen erleben durfte. Mögen wir alle gekräftigt und gestärkt aus dieser Zeit hervorgehen. Danke, lieber Gott. Wie groß bist du, o Herr!“

Mich bewegen solche Zeilen. Und ich fragte mich, an welche Gedanken aus den letzten Gottesdiensten ich mich heute noch erinnere und über welche ich weiter nachdenken möchte. Hier meine kleine Liste:

- „Heraus aus der Komfortzone“ (Bezirksapostel Krause 22.03.2020)
- „Schafe sind keine Raubtiere“ (Apostel Steinbrenner 29.03.2020)
- „Türen auf für Jesus“ (Apostel Mutschler, Palmsonntag 05.04.2020)
- „Wenn Jesus zu mir nach Hause käme und sich wie zuhause fühlen dürfte, würde er vielleicht ein Bild an der Wand, das leicht schief hängt, geraderücken. Endet dann hier die Gastfreundschaft? Oder darf Jesus in mir etwas zurechtrücken?“ (Apostel Falk 05.04.2020)
- „Der Kreuzestod spiegelt nicht das Scheitern Jesu wider, sondern den Sieg Gottes - der Zugang zu Gott ist für alle Menschen offen.“ (Bezirksapostel Krause, Karfreitag 10.04.2020)
- „Jesus Christus war der erste Mensch, der mit dem Auferstehungsleib in das Reich Gottes eingehen konnte. Durch die Taufe mit Wasser und Heiligem Geist gibt Jesus Christus den Menschen Leben von seinem Leben. Wer an ihn glaubt, der könne schon heute die Kräfte der zukünftigen Welt und damit den Frieden Gottes und die Freude in Christus erleben.“ (Stammapostel Schneider, Ostern 12.04.2020)

- „Was ihr Kinder tut, das macht eine ganze Gemeinde satt.“
(Bezirksapostel Krause 19.04.2020)

Ihr werdet sicher weitere oder auch ganz andere Erinnerungen haben, und das ist auch gut so. Ich muss an das Interview unseres Stammapostels vom 21. März 2020 denken. Die Corona-Krise kam damals mit voller Wucht auf uns zu. „Wir wissen nicht,“ sagte der Stammapostel, „warum Gott eine solche Situation zulässt. Aber ich bin gewiss, dass diese Zeit des geistlichen Mangels dazu beitragen wird, dass wir mehr denn je erkennen, wie wichtig der Gottesdienst, der Amtsträger und das Heilige Abendmahl für uns sind!“ In dem Interview schließt der Stammapostel mit den Worten: „Nur Mut – es geht weiter.“ Und es ging weiter. Und zwar, mit Gottes Hilfe und Beistand, durch euch!

Es entwickelte sich eine enorme Solidarität, Vielfalt und Kreativität, um das Gemeindeleben in Zeiten von Corona zu gestalten. Nicht irgendwie wurde gestaltet, sondern mit viel Herz und Liebe. Dabei ist viel Fantasie und Glaubenskraft offenbar geworden, ein Potential, das weit in die Zukunft reichen wird. Erste Lockerungen hinsichtlich des Versammlungs- und Veranstaltungsverbots sind nun schon in Sicht. Ich kann den Gedanken des Stammapostels nur unterstreichen: „Nur Mut – es geht weiter.“ Es braucht jeden von uns – während Corona und auch danach. Darauf freue ich mich.

Liebe Grüße
Euer Dirk Schulz

(Apostel Dirk Schulz ist zuständig für die Bezirke Bremen, Emden, Hamburg-Ost, Hamburg-Süd, Oldenburg, Stade, Wilhelmshaven)

Ideenpool auf www.nak-nordost.de

Aufgrund der Corona-Pandemie sind Kirchengebäude der Neuapostolischen Kirchen geschlossen. Neuapostolische Christen entwickeln nun zahlreiche Ideen, um weiterhin die Verbindung zwischen den Gemeindemitgliedern aufrechtzuerhalten: So entstanden neue WhatsApp Gruppen, Amtsträger haben sich zu Web-Konferenzen verabredet und der Gemeindebrief wurde zum digitalen Newsletter umfunktioniert. Viele Ideen und Impulse sind auf der Internetseite der Gebietskirche in gesammelter Form aufgelistet und werden laufend ergänzt.

Psalm 16,9: Darum bin ich voll Freude und Dank. Ich weiß mich beschützt und geborgen.

Liebe Geschwister, Ihr Lieben alle,

als ich mich mit einem Beitrag für den Gemeindebrief beschäftigt habe wurde ich gelenkt auf das Kalenderblatt eines Tischkalenders für den Monat Mai. Dort steht dieser Vers aus dem 16. Psalm in der Übersetzung aus der Guten-Nachricht-Bibel.

Sicherlich können wir alle mit David in diesen Lobgesang einstimmen. Denn obwohl wir nun schon einige Wochen keine gemeinsamen Gottesdienste in unserer Gemeinde feiern können, und auch noch nicht wissen, wann es wieder möglich ist, so sind wir doch von Gott geliebt, beschützt und bewahrt.

Wir wurden und werden auch weiterhin über die uns möglichen Techniken durch unsere Apostel mit dem Wort Gottes und der Sündenvergebung versorgt. Sicherlich fehlt uns die Feier des Heiligen Abendmahls. Aber das geht nicht nur uns so, sondern wir haben es ja auch im Ostergottesdienst durch unseren Stammapostel gehört, das auch ihn danach verlangt. Ich bin dankbar, dass unser Stammapostel auch zur Feier des Heiligen Abendmahls Stellung genommen hat.

Auch wenn es etwas Besonderes ist, jeden Sonntag durch das Apostelamt gestärkt zu werden, fehlt es auch mir an der persönlichen Begegnung mit euch und ich wünsche mir eine baldige Beendigung dieser Phase der „Quarantäne“. Der telefonische Kontakt gibt uns aber zumindest die Möglichkeit uns ein wenig auszutauschen.

Nun einige Gedanken zu dem oben angeführten Bibelvers:

In diesem Psalm nennt David im ersten Vers die Kennzeichen wahren Glaubens und Vertrauens, die in seinem Leben fortwährend hervortraten; *Bewahre mich Gott, denn ich traue auf dich*. Dieser Glaube und das Vertrauen sind auch für uns in dieser Zeit sehr wichtig, damit wir bewahrt bleiben.

Im fünften Vers drückt David aus, dass der Herr sein Gut und sein Teil ist und Gott sein Los in seinen Händen hält. Auch unser Los liegt in den Händen Gottes. Wir wissen uns aber in ihm geborgen und beschützt so wie es der Psalmist im

139. Psalm zum Ausdruck bringt: *Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.* In dieser Gewissheit und Zuversicht wollen wir auch in die nächste Tage und Wochen hineingehen.

Im achten Vers drückt David auch das Rezept zu Zuversicht und Vertrauen aus: *Ich habe den Herrn allezeit vor Augen, er steht mir zur Rechten, so wanke ich nicht.* Wenn wir dieses Rezept befolgen fühlen wir auch immer die Gegenwart Gottes in unserem Leben. Wir können so hoffnungsvoll in die Zukunft blicken.

David kommt dann im neunten Vers zu dem Ausspruch: *Darum freut sich mein Herz, und meine Seele ist fröhlich, auch mein Leib wird sicher wohnen.* David drückt hier die herrliche Hoffnung aus, den Herrn am Ende des Weges zu schauen. So haben auch wir die lebendige Hoffnung auf den Tag des Herrn aber auch auf ein baldiges Wiedersehen.

Wir können dann mit David einstimmen: **Du tust mir kund den Weg zum Leben: Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich.**

Ich freue mich auf ein baldiges Wiedersehen
Euer Klaus Mahrhold

Apostelzitate auf [neuapostolisch.de](https://www.neuapostolisch.de)

Jeden Tag ein Satz aus einem Gottesdienst
des Stammapostels oder der Bezirksapostel.
Filterbar nach Datum, Aufrufe und 20 Themen
wie z.B. Freude, Hoffnung, Leben oder Liebe.
Abonnierbar über folgende soziale Netzwerke:

<https://www.facebook.com/neuapostolisch.de/>



Freiheit macht Mut!

Menschlich gesehen ist grenzenlose Freiheit unerreichbar. Eine Freiheit ohne Grenzen gibt es nur durch Jesus Christus. Gedanken zum Jahresmotto 2020 von Bezirksapostel Rüdiger Krause

Unser Stammapostel hat für dieses Jahr das Motto „Christus macht frei!“ herausgegeben. Freiheit ist ein hohes Gut. Verfassungen und Gesetze sind dafür geschaffen, den Menschen Freiheiten einzuräumen, andererseits aber auch zu beschränken. Eine absolute und vollkommene Freiheit gibt es auf Erden nicht. Diese können wir letztlich nur bei Gott empfangen. So hat unser Stammapostel auch in den Ausführungen für den Neujahrsgottesdienst erklärt, dass Freiheit ein Geschenk Gottes ist, das sich niemand verdienen kann.

Im Namen der Freiheit wurde schon viel unternommen. Viele kriegerische Auseinandersetzungen wurden geführt, angeblich im Interesse der Freiheit. Wir wissen sicherlich alle, was wir davon zu halten haben. Vor kurzem las ich über die Stadt Bagamoyo in Tansania. Sie gehört zu den ältesten Orten des Landes und ist eine Hafenstadt. Ende des 18./Anfang des 19. Jahrhunderts wurde der Hafen von Bagamoyo auch für die Verschiffung von Sklaven genutzt. Daher stammt wohl auch der Name, der übersetzt heißt „Leg dein Herz nieder“ oder „Lass deinen Mut fallen!“ Dies war ein eindeutiges Zeichen für die Sklaven, dass sie ihre Heimat nie wiedersehen würden. Ihnen wurde von vornherein deutlich, dass sie nun für die Sklaverei verladen wurden und es daraus kein Entrinnen mehr gab. Die furchtbaren Leiden dieser Menschen können wir uns heute kaum vorstellen. Die Sklaven wussten beim Erreichen dieses Ortes, dass sie jeden Mut, jede Hoffnung ablegen konnten. Sie hatten keine Zukunft.

Dies ist sicherlich ein Bild aus alter Zeit. In die Sklaverei und Abhängigkeit der Sünde treten wir aber auch heute noch. Wie schön ist es, dass uns das Opfer Jesu frei macht und wir diese wunderbare und große Zukunft vor Augen haben, die Freiheit vor und mit Gott einmal zu erlangen und dafür auch bestimmt zu sein. Unser Stammapostel sagt dazu: „Indem wir Christus treu bleiben, bleiben wir Herr unserer Zukunft. Unsere Bestimmung ist es, für immer bei Christus zu sein, in der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes.“

Liebe Geschwister,

wir leben in einer Zeit des schnellen Wandels, auch wenn derzeit viele Prozesse aus Krisengründen verlangsamt sind. Seit einiger Zeit geben wir von der Kirchenmusikabteilung einen monatlichen Newsletter heraus, in dem aktuelle Veranstaltungen platziert, Veränderungen bekannt gegeben und interessante Informationen rund um das musikalische Leben in unserer Gebietskirche transportiert werden.

Dieser Newsletter ist gedacht für **alle Geschwister**, die an aktuellen Veranstaltungsangeboten der Kirchenmusikabteilung sowie der Bezirke und Gemeinden interessiert sind. Es ist *die* Plattform zur Bekanntgabe musikrelevanter Aspekte der Gebietskirche. Aus Datenschutzgründen ist es erforderlich, dass interessierte Geschwister, die diesen Newsletter erhalten möchten, diesen einmalig per Mail unter kirchenmusik@nak-nordost.de anfordern. Anschließend erhalten sie ihn (bis zum Widerruf) automatisch zu jedem Monatsbeginn.

Unter der gleichen E-Mail-Adresse können Beiträge oder Bekanntmachungen (beispielsweise von Konzertankündigungen, Hinweise auf interessante musikalische Veranstaltungen oder Berichte von solchen) jeweils bis zum 15. des Vormonats eingeschendet werden.

Gottesdienste im Mai 2020

Beginn 10 Uhr (Übertragungsbeginn 9.45 Uhr)



Sonntag 3. Mai		Dienstleiter: Apostel Wittich		Bischof Matthes
Sonntag 10. Mai		Dienstleiter: Apostel Falk		Bischof Knobloch
Sonntag 17. Mai		Dienstleiter: Apostel Schulz		Bischof Beutz
Donnerstag 21. Mai Himmelfahrt		Dienstleiter: Apostel Steinbrenner		Bischof Beckmann
Sonntag 24. Mai		Dienstleiter: Apostel Mutschler		Bischof Hiddessen
Sonntag 31. Mai Pfingsten		Dienstleiter: Bezirksapostel Krause		Bischof Novicic

Übertragung per Video oder Telefon

Um alle Interessierten auf möglichst einfache Weise zu erreichen, gibt es frei zugängliche Livestreams über YouTube.
www.gottesdienst.nak-nordost.de

Zudem sind die Gottesdienste per Telefon empfangbar.
Die Zugangsdaten für die Telefonübertragung können bei den Gemeindevorstehern angefragt werden.

Neuapostolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland

